

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postanhang.
Ausgabe: u. Annahmestellen für Inserate und Abonnement's F. Klaus, Cigarrenhdlg., Leipzigerstr. 77. S. Pflug, Buchbinder, Steinböden 10. Heinrich Wendland, Breitestrasse 32.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis für die Spaltzeile 1 Sgr. 3 Pf. Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags größer werden Tags zuvor erbeten.
Inserate besorgen die Annoncen-Bureau Kaasenstein & Vogel in Halle, Berlin, Leipzig, R. Hoffe in Halle, Berlin, Leipzig, München, Straßburg, Wien etc.

Nr. 51.

Sonntag, den 1. März

1874.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 27. Februar. Der Reichskanzler hat Namens Preussens einen Gesandtschaftsbrief, betreffend die Internierung und den Verlust der Staatsangehörigkeit der aus dem Amte entlassenen oder wegen unzulänglicher Vornahme von Amtshandlungen befristeten Richterbeamten dem Bundesrathe zur verfassungsmässigen Zustimmung vorgelegt.

Die „Nationalzeitung“ bespricht heute den neuesten Brief des Kaisers. Wie auch schon anwärtige und namentlich öfterreichliche Wälder den monumentalen Charakter, namentlich des ersten Briefes an den Papst, anerkannt haben, so nimmt auch für das neue Document die „Nationalzeitung“ die Bewunderung unserer Nachkommen in Anspruch. Was dem Papste noch aus Höflichkeit verschwiegen sei, das ist jetzt in dem Briefe an Lord Russell mit großartiger Offenheit nachgeholt worden. Es seien kostbare goldene Worte und schneidende wie Schwertschläge, wie sie ein gekränkter Fürst nur selten auszusprechen sich entschließt, für welche ihm aber der wärmste Zoll der Verehrung und Dankbarkeit baruzurufen ist. Beliebt wären, schließt das Blatt, selbst die Schmerzdürristen im Auslande, welche immer noch die Majestät für unerhörte Neuerungen hielten, jetzt endlich durch den neuen Brief des Kaisers zu einem richtigen Bewußtsein über den wirklichen Sachverhalt gebracht.

Dagegen weiß die „Kreuzzeitung“ nichts Besseres zu thun, als die Urtheile aller möglichen, namentlich elsässischer, aber auch französischer Blätter über das Austrreten der Gesandtschaften im Reichslande zusammenzustellen, um entgegen der Zuversicht der „Proc.-Corr.“ die gesunde Entwicklung der Dinge im Reichslande zu beweisen und die Verwaltung desselben anzupreisen.

Die „Eben. Ztg.“ schreibt in einem Leitartikel: „Rebellen sind wir nicht“, das war das Grundthema des bischöflichen Sendeschreibens an ihre Diöcesanen, aber daß sie es doch sind, und daß sie dem Rebellenhum und dem Vaterlandsverraathe, der Herrführung der Vaterlandsliebe die Wege bahnen, dafür ist u. a. auch die Verwendung des Peterspennings ein gutes Beispiel.

„Zu den Mitteln, welche die römische Curie in dem gegenwärtigen Kampfe mehrheitlich zu verwerthen versteht, zählt in erster Linie das sehr materielle Mittel: der Peterspennig, der in allen Welttheilen für den als „arm“ und als „Gefangenen“ vertheilten Mann im Balkan — der in Gold und Weislingen fast erstickt und frei wie der Vogel in der Luft ist — erhoben und von diesem aber zu den verwerflichsten Zwecken verwendet wird; denn überall, wo das „unselbige Papstthum“ mit dem Zeitgeiste im Kampfe liegt, werden die von der unvorsichtigen Frömmigkeit nach dem bekannten:

„Wenn das Geld im Kasten klinget,
Die Seele aus dem Fegfeuer springt!“

beigetriebenen riesigen Summen dazu verwendet, den „Streitern der Kirche“, d. h. den Jesuiten und ihren Creaturen, die boaren Mittel zu liefern, um Zwietracht und Unordnung hervorzuwirken, die Revolutionen vom Zaune zu brechen und „päpstliche Pöngesandarnen“ anzuwerben, für welche sich sogar schon Freiwillige in Schlangen angemeldet haben.

Der Bürgerkrieg in Spanien ist hauptsächlich eine Frucht des Peterspennings und dieser selbst nichts anderes, als eine päpstliche Kriegsteuer.

Bei Ausbruch des letzten Krieges gegen Frankreich wurden zwei Berliner Geldmänner unter der Beschuldigung des Hochverraths gefänglich eingezogen, weil sie durch ihre Theilnehmung an der französischen Kriegsanleihe dem Landesfeinde behilflich gewesen waren, sich die Mittel zur Führung des Krieges gegen Preußen zu beschaffen. Wir finden nun durchaus keinen sehr großen Unterschied in der Handlungsweise jener beiden Geldmänner und der solcher preussischen Unterthanen, die zu dem Peterspennige beisteuern, da letzterer in dem Kampfe der römischen Curie gegen die preussische Staatsregierung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Wägen unsere hiesigen Jesuiten in lauzem Noth und langer Noth noch so sehr leugnen, wahr ist es, daß eine ganz bedeutende, dem Peterspennig entnommene Summe ihren Weg von Rom nach Preußen über Frankreich und Oesterreich macht, um die bei dem hohen und niederen Clerus künstlich aufgeblasene Kampflust nicht ermaten zu lassen. Die Wander-Demagogen des Mainzer Katholikenvereins, diese modernen Kapuziner in Frack und Patent, werden aus dem Peterspennig besollet. Die ultramontanen Winkelblättern, literarische Waisenkinder, die aus der „Germania“ und den größeren jesuitischen Kunkelruden-Blättern ihre rohe Nahrung entnehmen, erhalten Unterstützung aus dem Peterspennig. Es ist ergötzlich anzusehen, wie die Redactoren jener Winkelpresse, fromme Verkündler, es verstehen, sich eine zugleich heilige und nahrhafte Suppe zu bereiten, indem sie kirchliches Brod in der himmlischen Glauben broden und sich „an dem Opfer oder Opfer“ erhitzen, ihr Amt und den damit verbundenen Sold als ein ihnen anvertrautes Kreuz mit christlicher Ergebung tragen.

Wägen die Bischöfe selbst sich noch so unschuldig stellen, mögen sie noch so hoch und theuer versichern, daß sie keine Rebellen, keine Vaterlandslosen sind, jene rebellische Presse, die aus dem Peterspennig ihre Existenz fristet, die den Glauben an und die Liebe zum Vaterland vergiftet, überführt sie der Lüge. Man weiß zu gut, wie fest jene Partei organisiert ist, wie von der „Germania“ bis zum „Vaterländischen Vaterland“ die ganze Meute der literarischen Presse mit dem deutschen Bistum zusammenhängt, wie sie von ihm ihre mors d'ordre erhält und in ihren frechen Angriffen und Verhöhnungen durch bischöflichen und päpstlichen Segen und vollere Gaben unterstützt wird.

Da es nun die römische Curie ist, an deren Spitze der von den Jesuiten geleitete unsehbare Papst steht, welche Preußen und mit diesem die neue staatliche Ordnung in Deutschland zu untergraben und zu vernichten strebt, so ist ein Verräther an seinem Vaterlande, an Kaiser und Reich, wer ferner jene päpstliche Kriegsteuer, den Peterspennig, entrichtet; und wenn je die Welt in die Finsterniß zurückfällt, dann werden es jene verblödeten katbolischen Priester verschuldet haben, welche dem katbolischen Volke vorliegen, die Entrichtung des Peterspennings sei ein gottgefälliges Werk!

Sollte daher die Regierung die Einziehung des Peterspennings durch ein Gesetz verbieten lassen, so glauben wir, daß sie vollständig dazu berechtigt ist, denn sie entzieht dem Gegner eines der Hauptmittel, sie zu bekriegen.“

Berlin, 27. Februar. Dem Vernehmen nach ist bei Durchführung der Justizreform im Reiche eine Erhebung der Schwurgerichte durch Schöpfung neuer nicht in Aussicht genommen.

Berlin, 27. Februar. In der heutigen Sitzung des landwirthschaftlichen Congresses erließen auch S. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz. Hochwürselbe ließ sich die Gesandtschaften Mitglieder des Congresses vorstellen und unterhielt sich auf das Freundlichste mit denselben.

Königsberg, 27. Februar. Dem Erzbischof Bedochowski ist heute eine Requisition des Kreisgerichts Gnesen an das hiesige Gericht um Vollstreckung einer Gefängnißstrafe von einem Jahre amtlich mitgetheilt worden, welche seitens des gebachten Gerichts der am 19. December d. J. wegen einer Reihe von Vergehen gegen die Majestät gegen den Erzbischof ernannten Geldstrafe von 8000 Thlrn. substituir worden war.

Strasburg, 27. Februar. Dem Vernehmen der „Strasburger Zeitung“ zufolge sollen auf die französischen Zeitungen fortan die im Reichslande gültigen französischen Vorschriften über die Zulassung ausländischer Zeitungen angewendet werden.

Trier, 26. Februar. Der Bischof empfing gestern Abend eine Zustellung des Oberprocurators, sich zum Haftentritt bereit zu halten.

München. Auf die von sämmtlichen Bischöfen Kongregation an den König betr. die der religiösen Orden und Kongregationen in Bayern im October d. J. gerichtete Vorstellung ist an den hiesigen Erzbischof eine Zuschrift des Staatsrathes und Präsidenten der Regierung von Oberbayern, Th. v. Zoell, gelangt, in welcher der beantragte Schutz sämmtlicher noch bestehenden geistlichen Orden und religiösen Kongregationen vor der Gefahr einer noch weiteren Ausdehnung des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1872, den Orden der Gesellschaft Jesu betreffend, abgelehnt wird.

London, 26. Februar. Wie es heißt, wird Graf Armin von den deutschen Postämtern in Paris mit dem in Konstantinopel verhafteten.

Kausika.

(Fortsetzung.)

„Drüben in dem sonnigen Hellas,“ sprach der Student weiter, „schummern die Schöge, die dem menschlichen Geiste neues Leben und neue Freiheit zu geben vermögen; darum müssen wir zu jenem Volke zurückgehen, das sich durch den denkendes, gesüßtes Ansehens und Nachbilden der heiligen Natur, die unsere jetzigen Gelehrten nur durch das Feinster kennen, so früh zur edelsten Bildung emporschwang. Um uns tüchtig zu machen zu ein r solchen Umkehr, müssen wir ihre Dichter, ihre plastischen Werke wieder studiren: die antike Kunst muß wieder emporspringen aus ihrem Schuttl! Sie muß die verworrenen Herzen unserer Dichter und Denker wieder mit neuem Blute füllen, damit ein neuer, kräftiger Pulsschlag durch das ganze geistige Leben gehe und man wieder den Menschen und das Menschliche lieben und achten lerne.“

Erregt hielt der Jüngling inne. Mit größter Spannung hatten die Mädchen zugehört, leuchtenden Blicks hatte Julius an den Sprecher geschaut. Jetzt aber sah sie tief aufschmend zur Erde.

„So hoch habe ich zwar nie gedacht,“ begann sie etwas bekommen, „mein Herz jauchzt immer nur auf, wenn ich über die prangenden Wiesen, durch Feld und Wald schreite —; es schnürt sich immer Kampfbild zusammen, wenn ich die entwirrenden Drosseln der armen Soldaten erblicke; es ist flets von Wehmuth erfüllt, wenn ich die ersten Wellen unseres Vaterlandes im Stau der Wälder sitzen sehe. Ich habe oft tieflos umhergeschaut, wie dem abgesehen sei. Freilich mein dummer Mädchensinn konnte keine Ahnfisse entdecken. — Sie aber haben ein neues Licht in mir aufleuchten lassen; wie aus der Seele haben Sie mich gesprochen. Ihr großer Gedante muß Wurzel schlagen in den deutschen Weizen, nehmen Sie darum vorerst meine schwache Bitte an, sich ihm Julius u. Rudwils.“

Das junge Mädchen glühte vor Erregung, sie reichte dem überraschten Studenten ihre Hand zur Bekräftigung des angebotenen Bundes.

„Ihnen muß ich helfen! Ich werde meinem Vater Ihr Unglück schillern und mein Vater —“ hier hielt sie einen Augenblick inne — „wird Sie aus Ihrer schrecklichen Lage erretten. Wie einst Kausika, so werde ich auch jetzt Ihnen voraus nach Hause eilen, um meinen Vater auf Ihr Eintreffen vorzubereiten. Ich ermarie Sie bestimmt und bald. Wenn Sie kommen, wird schon die Hauptgefahr gewendet sein.“

„Ach, mein gnädiges Fräulein,“ stammelte jetzt der Student —; doch das begeisterte Mädchen ließ ihn nicht antreden.

„Wir dürfen keine Zeit verlieren, denn der alte Desjauer ist ein schredlicher Mensch. Nicht wahr, Sie kommen!“ rief sie noch mit einem freudlichen Blick, dabei sprang sie aber schon mit ihrer Freundin in die Helsenipalte und verschwand.

Und wieder lagen die stieblichen Felsenrufer in tiefer, tiefer Stille da, daß man hätte denken können, die ganze Welt ruhe in Frieden und es könne nie anders werden. Dem war aber nicht so.

II.

Der Sommer des Jahres 1740 eröffnete auch in der Politik eine neue, ereignisreiche Zeit. Friedrich Wilhelm I. von Preußen war gestorben und sein genialer Sohn hatte das Staatsruder ergriffen.

Es ist ein anderes Ding, König zu sein, als Kronprinz; es waren daher aus den sriechlichen philosophischen Gedanken von Heineberg ganz andere geworden. Jetzt gohr und braunte es in dem hellen Kopfe des jungen Regenten, dessen scharfes, durchdringendes Auge mit Schauer auf das be-

jammernwerthe Staatsgebäude des „heiligen römischen Reiches deutscher Nation“ blickte.

Und jämmerlich war das in der That anzusehen. Durch das zerfallene Dach, durch die aus einander gewichenen Jagen, die Räden und Böcher heulte der Wind in abschreckender Muffst; in den Klatsch- und Schmagelstößen häuften sich der Staub und Moder zu immer erdichteteren Fäulnis und zu all diesem Gaud rädete der Thronfolger Karl VI. in einem Winkel seine letzten Tage ab, um dann als Summe seiner kaiserlichen Thätigkeit ein Pergament zu hinterlassen, auf dem mit außerordentlichen, das Reich bis zur Erstarrung ermatenden Opfern die private Erbschafts-Angelegenheit seiner Ködter von allen Mächten Europas durch Unterschriften und Insegel sichergestellt sein sollte.

Den gefunden Geist des genialen jungen Königs bestürmten die bewegten Gedanken; es suchte dem thronbestigsten Herrscher in allen Ländern, sein leb'nstliches Land loszureißen von dem faulen Staatsruder, sein Scheinreich zu einem wirklichen Reich zu machen. Und es entwarf sich bald jener Kampf des neu auflebenden deutschen Geistes gegen das verblödete, erbarberge Spielsüßgertum, jener heiße Kampf, der ganz Deutschland ergreifen und in zwei geistige Heerlager theilen sollte, der bis in den Schoß der Familien Haller drangen, in welchem der Stadtschultheiß von Frankfurt sogar das Reichsmeyer über die Lafel nach seinem Schwiegerohnne Kaiser Goethe wart, während dieser den Degen gegen den Vater seiner Mutter zog.

Noch aber schlummerter der Reim zu diesem Kampfe —; und zwar nirgend anders als zu Halle an der Saale, in der Schloßkammer des Kanzlers v. Lubowitz.

Storn ließ Ludewig-ot-caetara seinen schwerfälligen Kesselwagen aus der Kamme schieben, schon lagen zwei Hündel hochwichtiger Alten zusammengeschürt zum Verpacken bereit. (Fortf. folgt.)



Bekannte Familienverhältnisse haben mich veranlaßt, mein seit zehn Jahren im besten Flor bestehendes, mit Restauration verbundenes Weingeschäft an Herrn Carl Boerner, zur Zeit Inhaber des Café David, zu verkaufen, was ich hiermit zur Kenntniß meiner Freunde und geehrten Gönnerschaft bringe.

Mit dem Danke für das mir bisher bewiesene schätzenswerte Vertrauen verknüpfe ich zugleich die Mittheilung, daß ich von Rüdeshelm, meinem demnächstigen Wohnsitz, aus, fortfahren werde, die Einkäufe für das Geschäft nach wie vor zu besorgen. Da mir mein Aufenthalt im Rheingau künftig noch vortheilhaftere Einkäufe ermöglicht, bitte ich meine geehrten Kunden, überzeugt zu sein, daß wir bemüht sein werden, unsere Weine, trotz der bedeutenden Preissteigerung, zu den civilsten und womöglich noch billigeren Preisen als bisher abzugeben. Herr Boerner übernimmt das Geschäft am 16. März und wird die Firma Jacob Broich beibehalten.

Jacob Broich.

Zuhren-Entreprise.

Die Anfuhr von 480 Cbm. Chausstrangssteine aus dem Klausberge bei Trotha, von 1530 Cbm. Koppsteine aus den Petersberger Brächen und die Lieferung von 1887 Cbm. Kies zur Anfuhrung der Halle-Weigenfelds-Gastbergger Chaussee vor Ulmenort soll am Donnerstag den 5. März Morgens 9 Uhr im Bürgergarten vor dem Wäpziger Thore hierseits öffentlich an den Mindestfordernden verhandelt werden.

Halle, den 27. Februar 1874. Der Königl. Kreis-Baumeister Wolff.

Nelson's Kräuter-Magenbitterliqueur eigenes Fabrikat von H. 5655 H. E. Grosse in Coswig i/A. empfindlich gegen Hämorrhoidal-Magenbeschwerden, Blähungen, Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Verstopfung, mit bestem Erfolge bewährt, ist stets zu haben bei Hrn. Kaufm. W. G. Schmidt, Halle a/S. Gebr. Ströhmner, Fr. Hänchel, W. Hänche in Nothh.

Eichel-Caffee, T. R. Strässner, am Geistthore. Homöop. Caffee.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch, Berlin, Louisestraße 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Amerikanisches Kaffee-Schrot und Feigen-Kaffee empfiehlt Otto Zhieme. Ein schönes neues Wohnhaus mit Einfahrt, Hof und Garten steht zu verkaufen u. kann sofort bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt

G. Zhiemann, Wuchererstr. 5. Ein neues, gut gebautes Wohnhaus, gesunde Gegend vor dem Thore, die 3 Etagen herrschaftlich eingerichtet, ist mit 5600 Mk. bei 1500 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S., Bräuerstraße 14, 1 Tr.

Auction. Mittwoch den 4. März c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich, Wäpzigerstraße Nr. 2, versch. Maß- u. Wirt.-Möbel, dar. Schreib- u. Kleiderverfasser, 1 Servant, 1 Couffisch, Spiegel, Beschlägen, 1 Küchenschrank, sowie einige Federbetten u. W. Elste, ger. Auct.-Comm. Montag den 2. März Nachmitt. 2 Uhr soll Hansack 1 und Zapfenstraße eine Partie altes Brennholz verkauft werden.

Hedbauer, gut schlagende Kanarienzähne und Eisen verkauft gr. Schloßgasse 8, im Hofe. Gebrauchtes Comtoirpult zu verkaufen gr. Steinstraße 51, Halbho. zum Schwan. Hedbauer. 20 Stück Eisen verkauft Kanzeigasse 3. 2 Kinder-Beistellen verl. Schülersg. 7 Med. selbstgef. Sopha verl. Geißstr. 24. Tambendinger verl. Martinstraße 4.

Handels-Fach-Schule verbunden mit Pensionat u. Erziehungs-Institut von H. 5645

Dr. M. C. Wahl in Erfurt. Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt. Das Sommersemester beginnt am 14. April. Ausführlichen Prospect auf Verlangen.

20-30 Paar Haus tauben verl. Magdeburger Str. 4 im Keller von 12-2 Uhr. Sonntag früh von 8 Uhr ab. 1 Garten, passend für Gartenfreunde, ist sof. zu verpachten. R. Franke, Mauerz. 12. Eine schon gebrauchte engl. Drehrolle zu kaufen gesucht. U. Ulrichstraße 31, 1 Tr. r. Ein Haus, Geschäftslage, 6 z. kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe unter Z. L. in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Ein einspänn. Gesährt zu kaufen gesucht im Gafz. zum gold. Engel. 4-6000 Thaler sind auf 1. ländliche Hypothek zu begeben gr. Märkerstr. 23, 1 Tr.

J. M. Reichardt, Halle, Berlin- u. Oranienstr. 112, haust zu angemessenen Preisen: Schulbücher, Wörterbücher, Cassiker, Atlanten, etc.

Knoden, Cyprien, Eisen etc. kauft noch immer Rohproducten-Handlung Sperlingsberg 1.

Gute Rockarbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung C. Alex. Hädicke, Schulberg 2.

Ein zuverlässiger Tagelöhner erhält bei 5-6 Thaler Lohn per Woche dauernd Beschäftigung H. Peglow, Mittelstr. 3.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Tagelöhner findet sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung W. Nagel, Bräuerstr. 12.

Ein Materialgeschäft findet Beschäftigung bei F. Rannmann, Herzogstr. 6.

Einige Klempnergehilfen finden dauernde Accord-Arbeit in der Maschinen-Fabrik von F. Zimmermann & Co., Halle a/S.

Ein tüchtiger Böttchergehilfe findet dauernde Beschäftigung Leipzigerstr. 62.

Ein ehrlicher, fleißiger Hausknecht wird sofort gesucht G. Apel.

Ein kräftiger Arbeiter gesucht gr. Ulrichstr. 49.

Ein Schreiber wird gesucht, der möglichst in Versicherungs-Geschäften einige Kenntniß hat Paradeplatz 6, 1. Etage.

Ein zuverlässiger ordentl. Mann bei Pferde gesucht Felsstraße 1.

Für meine Buchhandlung suche zu Herrn c. unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. (Kost auf Wunsch im Hause.) Halle a/S. J. M. Reichardt.

Ein Lehrling sucht zu Herrn G. Fikische, Bäckermeister.

Ein Lehrling sucht G. Schurig, Tischlermeister.

Ein Lehrling sucht zu Herrn C. Rabeberg, Tapezier u. Decorateur. Ein ordentlicher Junge von 14-16 Jahren findet sofort leichte und dauernde Arbeit Leipzigerstr. 106.

Mädchen sucht U. Ulrichstr. 10.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts wird bei Kinder zum 1. April gesucht Bahnhofsstr. 3, 1 Tr., 1.

Ein reichliches beschicktes Mädchen findet zum 1. April c. einen Dienst H. Steinstr. 5a, 2 Tr.

Zwei Lehrlinge, welche die Buchbinderei gründlich erlernen wollen, können gleich oder Ostern in die Lehre treten bei C. Graunwald, Buchbindermeister, Zapfenstraße 21.

Für mein Colonialwaaren, Spirituosen u. Cigarren-Geschäft ein gross & on detail suche einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling. Otto Ströhmner.

Ein ordentliches Mädchen wird zum ersten April gesucht Delitzscherstraße 6a, 1 Tr.

Mädchen im Schneidern eingearbeitet, finden Beschäftig., auch solche, die es erlernen wollen Gralweg 21. Schröder, Damenst.-bermacher.

Ein solides, gut empfohl. Mädchen 1. April in Dienst gesucht Leipzigerstr. 2, 2 Tr. r.

Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen findet 1. April sehr guten Dienst Liebenauerstraße 6, parterre.

Junge Mädchen, die nähen lernen haben und die Schneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden gr. Steinstr. 66.

Eine Maschinenwärterin auf Herrenarbeit kräftig, findet dauernde Beschäftigung Zapfenstr. 14, 6, 1 Tr.

Aufwartung gesucht. Näheres i. d. Exped. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht einen leichten Dienst. Näh. Wilhelmstr. 15, 1.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht zum 1. April einen anst. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfahren Langestraße 3.

Eine ältliche Dame sucht als Wirtschaftlerin Stelle oder als Mitbewohnerin. Näheres gr. Steinstr. 15, im Keller.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Verkäuferin zu lernen. Adresse keine Ulrichstr. 35, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung H. Brauhausegasse 19.

Ein Arbeiter sucht für 6 Stunden täglich Beschäftigung. Zu erfahren Geißstr. 9, bei Herrn Felgner.

Möbel. H. St. verm. alte Bromenade 27. Möbel. St. u. R. verm. sof. gr. Steinstr. 3.

Wohn. u. Kost. Hallg. 6 im R. zu erf. Anst. Wohnung m. Kost Spitze 11, p. Anst. Schlafstellen m. R. Hochbörner 2.

Schlafstelle mit guter Kost alter Markt 33. Anst. Schlafst. m. R. Strohhofstraße 24. Anst. Schlafstelle Schülershof 12, 1 Tr.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 11, Hof. Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 58, Hof 1.

Schlafstelle m. R. Schulberg 20, im R. Schlafst. m. R. H. Rittergasse 2, 1 Tr. 2 Schlafst. m. R. H. Ulrichstraße 13.

Schlafst. m. R. gr. Märkerstraße 21, 1. Eine Wohnung, z. 1. April c. bezugsbar, wird von einer kinderlosen Beamtenfamilie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Meine freundlich neu restaurirten Localitäten empfehle einem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung. Ausgezeichnet schönes Bier, - ausklingendes Pianoforte. Auch ist mein Saal unentgeltlich für einige Abende in der Woche noch frei. Friedrich Rottig, Restaurant.

Srieger-Begräbnis-Berein. Am 2. März c. Versammlung in den „Drei Schwänen“ Abends 8 Uhr. - Zur Wahl eines Schriftführers und Kantanten werden die Herren Kameraden ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Tischler-Gesellen-Krankenkasse. Von heute ab finden die ärztlichen Untersuchungen für zugereiste als auch für revidirte Gesellen bei dem Herrn Dr. med. H. Lüdicke, Barfüßerstraße Nr. 6, Morgens von 7-10 und Mittags von 1-2 Uhr statt. Halle, 1. März, 1874. Heinrich Lampe, Ladenmeister.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ. Heute Sonntag 1. März Ballmusik. Auf. 3/4 Uhr. 22

Gesuch.

Es wird ein Parterre-Local, welches sich zur Einrichtung eines Restaurants mit Billard eignet, jetzt oder später zu pachten gesucht. Zu erfragen Leipzigerstraße 17.

Eine geliebte Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April Frau Director Hartmann, Königsstraße 36.

Stube u. Kammer sof. von einer einzelnen Person gesucht. Adv. u. W. K. in d. Exp. Eine Wohnung zum Preise von 60 bis 100 Mk. wird von einem ruhigen Handwerker zum 1. April gesucht. Gef. Offerten an Fürstenerstr. Dresden, gr. Steinstraße 104

Eine möblierte Wohnung für einen Herrn wird zum 1. April gesucht. Offerten abzugeben Steinweg 46, im Laden.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Schülershof 12. Wittwe Amalie Müller.

Als ehelich verbunden empfehlen sich Fardelsmann H. Zeitgräber, Johanne Zeitgräber verm. Waltherr.

Entbindungs-Anzeige. Gestern Abend 11 Uhr wurde meine liebe Frau nach ihrem vielen Leiden schwer aber glücklich von einem gesunden Knaben entbunden. Dank der Aufopferung der Hebam. Frau Maspe. Halle, den 28. Februar 1874. M. Schwarz.

10 Thlr. Belohnung dem Wiederbringer eines Portemonnaie, welches gegen 30 Thaler an Geld und einen Ring enthält. Dasselbe wurde verloren auf der alten Promenade zwischen Post u. Theater Barfüßerstr. 14, 2 Tr.

Gestern Vormittag ist ein kleiner Kinderstuhl verloren, es wird gebeten denselben gr. Kaufstr. 16 abzugeben.

Spartassensbuch, auf d. H. Anna Krüger verl. Abzug. im Spar- u. Vorsparverein. 2 zusammengeb. Schlüssel verl. Abzugeben Steinweg 27b.

Verloren Mittwoch Abend eine Nadel mit weissem Stein. G. Del. abg. Wäpzig 45, 1 1 Pelz-Kragen gefunden. Abzuholen Bräuerstr. 4, im Hof, r.

Eremitage. Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab Tanzmusik. Rottig, Restaurant.

Gesellschaft Hermosa. Sonntag den 1. März Kränzchen mit freier Nacht im Brodenhause.

Dies unsern Freunden zur Nachricht. D. H. Rosenthal. Tanzunterricht.

Eremitage. Meine freundlich neu restaurirten Localitäten empfehle einem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung. Ausgezeichnet schönes Bier, - ausklingendes Pianoforte. Auch ist mein Saal unentgeltlich für einige Abende in der Woche noch frei. Friedrich Rottig, Restaurant.

Srieger-Begräbnis-Berein. Am 2. März c. Versammlung in den „Drei Schwänen“ Abends 8 Uhr. - Zur Wahl eines Schriftführers und Kantanten werden die Herren Kameraden ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Tischler-Gesellen-Krankenkasse. Von heute ab finden die ärztlichen Untersuchungen für zugereiste als auch für revidirte Gesellen bei dem Herrn Dr. med. H. Lüdicke, Barfüßerstraße Nr. 6, Morgens von 7-10 und Mittags von 1-2 Uhr statt. Halle, 1. März, 1874. Heinrich Lampe, Ladenmeister.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ. Heute Sonntag 1. März Ballmusik. Auf. 3/4 Uhr. 22

10 Sgr. Loose 10 Sgr.

zu der am 10. März d. J. veranstalteten Lotterie, verbunden mit der vom 7. bis 10. März cr. stattfindenden Gefäßel-Ausstellung sind zu haben bei den Herren: Carl Börner, Café David, Wih. Dreßel, Leipzigerstr. 79, Carl Gimés, Belle vue, Aug. Fahlberg, Steinweg 45, Carl Gaudig, Klausstraße 21, Samuel Hammer, Weißstraße 55, Theodor Hennig, Schmeerstr. 37/38, Jul. Kersch, Weißstraße 73, Carl Kiesel, Rannischstraße 14, Wilhelm Köhl, Leipzigerstraße 47, Louis Köppe, gr. Steinstraße 11, Ed. Krone, Leipzigerstraße 38,

in Halle a. S., bei Herrn C. A. Zangnickel in Merseburg, G. Ziegler in Zeitz, u. s. w.

vom 5. März an sind die Loose nur in Belle vue zu haben.

Das Ausstellungs-Comité.

Im Saale des Volksschulgebäudes Freitag den 6. März Abends 6 Uhr Concert des Hassler'schen Vereins.

Programm:

- 1. Ouverture zu „Leonore“ Nr. 1, C-dur von L. van Beethoven.
2. Quartett „Mir ist so wunderbar“ etc. aus der Oper „Fidelio“ von L. v. Beethoven.
3. Kceitativ u. Arie „Gott! welche Dankel hier“ etc. (Act II. Nr. 11. Florestan)
4. Terzett „Ach werde Lohm“ etc.
5. Neunte Symphonie (D-moll) mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“ für gr. Orch., 4 Solost. u. Chor von L. van Beethoven.

Soloquartett: Fr. Amann, Fr. Dotter, Herr Candidus und Herr Kammer-sänger v. Milde, Mitglieder des grossherzogl. Hoftheaters in Weimar. Orchester: Verstärkte Symphoniecapelle des Herrn Musikdirector Blichner aus Leipzig. Einlasskarten à 1 Thlr. zu nummerirten Plätzen sind von Dienstag Mittag ab in der Schrödel & Simon'schen Buchhandlung zu haben. Texte zu den Gesängen nebst erläuterndem Programm zur 9. Symph. von Richard Wagner für 2 1/2 Sgr. ebendasselbst.

Neue Sendung von Cotillon-Orden, Knallpapiere mit Kopfbedeckung, sowie ganze Anzüge zu Cotillon-Zouren gr. Ulrichstr. 42. C. F. Ritter.

Speckfaden von Sonntag an täglich frisch bei G. Bightsch, gr. Märkerstraße 17. Täglich frischen Speckfaden bei L. Wege, Leipzigerstraße 50. Sonntag früh 9 1/2 Uhr Speckfaden Büchel's Hotel garni, Leipzigerstraße 41. Sonntag früh 8 Uhr f. Speckfaden in der Bäckerei Baujersstraße 11. Sonntag den 1. März früh 8 Uhr frischen Speck, Bismarck u. Kaiserfaden. Kemmer'sche Bäckerei.

Feinsten Blütenhonig à d. 10 Sgr. verkauft Gustav Bloßfeld, Sophienstraße 9.

Land-Brot. Mein feines Landbrot ist in Halle auch außer Wochentags nur alte Promenade zu bekommen. Auch werden dajelbst Bestellungen, ins Haus zu bringen, angenommen. L. Werner, Gleichschützen.

Vorzügliche Wäschestiefen empfiehlt Gustav Bloßfeld, Sophienstraße 9.

Brennmaterial. Ober-Abttinger Briquets 118 120 à Cr. zu 9 1/2 Sgr., sowie Zwicker Steintöpfe à Schfl. 10 1/2 Sgr., guter Streichtorf à 100 13 Sgr. Wartingstraße 4. F. Wahlmann.

Anzugshaber enorm großer Ausverkauf. 500 Stück weiße Waffel-Bettdecken mit Franzen das Stück 1 1/2 Sgr., 800 St. weiße Jacquard-Bettdecken das St. 1 1/2 Sgr., 600 Stück rote Jacquard-Bettdecken das Stück 1 1/2 Sgr., 1 1/2 Sgr., 900 Stück rote reine Damast-Bettdecken das St. 2 Sgr., 20 Dgd. 1 1/2 Sgr. v. Kamas-Bettdecken 1 Sgr. an u. f. w. Nur bei D. Kurzweg, Schmeerstraße 14.

Zur Confirmation: 500 Stück reine. Budastins kerl. Elle 1 1/2 bis 3 1/2 Sgr. Nur bei D. Kurzweg, Schmeerstraße 14.

Haus-Verkauf. Wegen Uemcl-Veränderung des Besitzers ist das Wuchererstraße 1a belagene, im vorigen Jahre neu erbaute herrschaftlich eingerichtete Wohnhaus mit Pferde stall und Wagen-Remise zu verkaufen resp. im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Wuchererstr. 1a von 1 bis 3 Uhr Nachm.

Aufgepasst! Ein Fabrikant macht alte Hüte, Spitzen- u. Stoffhüte in 24 Stunden so schön wie neu für 10 Sgr. (gewaschen, gefärbt und modernisiert) in der Werkstatt und Laden. Poppenstraße 3, am Markt. Das. 1 Bursche z. Hut austr. u. l. Arb. gef.

Zur Beachtung! Die feinste Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet. Darz 45, Fr. Wagner. Dersch 2 Sgr., Damenh. 1 Sgr., Untere. 1 Sgr., Röcke 3 Sgr., Handtücher 4 Sgr., Taschentücher 4 Sgr., Strümpfe 6 Sgr., Stutzen 4 Sgr. Einige Hosen, Westen u. 1 Confirm.-Anzug, neu, verl. Kluge, Rann. Str. 11.

Bitte

die Gelegenheit wahrzunehmen, im Consum-Ausverkauf die sogenannten Alltagsbedürfnisse zu anerkannt sehr billigen Preisen einzukaufen.

72 Bogen Briefpapier 5 Sgr. 100 Stück Briefcoverts 3 1/2 u. 5 Sgr. Seidene Kopfe u. Buchenstiften 5 Sgr. Dieselben von schwarzem Ripps 10 Sgr. Seidene Damen-schleife mit und ohne Franzen à 4, 5, 6 u. 10 Sgr. Gestickte Stutzen mit Franzen die 4, 5, 6 u. 10 Sgr. Cavalier-Stutzen 3 Paar 10 Sgr. Moire-Schürzen nur 8 Sgr. Sehr schöne Alpaca-Schürzen 15 Sgr. Percal-Schürzen 10 Sgr. Kinder-schürzen in Percal à 5, 6 u. 7 1/2 Sgr. Leinwand Taschentücher 6 Stück 15 Sgr. Fein gestickte Striche u. Zwischeneinlagen das Stück nur 20, 25 u. 30 Sgr. Weiße Damen-röde à 40, 45 u. 50 Sgr. Sehr schöne Amerdächer 3 Stück 4 Sgr. Batisttücher 3 Stück 10 Sgr. Seidene Herren- u. Damen-tücher ungewöhnlich billig nur noch kurze Zeit.

Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft. jetzt Halle nur Leipzigerstraße 1, Ecke des Marktes.

Tischzeuge und Handtücher in guter Handgarn-Waare empfehle zu ganz billigen Preisen. Leipziger Str. 89. Fr. H. Lauterhahn.

Gold-Waaren größtes Lager und neueste Muster bei billigster Preisstellung zu Confirmations-Einkäufen hält bestens empfohlen Edmund Baumann, Gold- und Silber-Arbeiter, Leipzigerstraße.

Vorbereitungs-Anstalt für sämtliche Militair-Examina von Loewe, Major a. D. zu Halle a/S. Schnelle und sichere Vorbereitung durch bewährte Lehrkräfte. Pensionat mit der Anstalt verbunden. Beginn des Sommer-Curses am 8. April cr. Nähere Auskunft brieflich.

Das Leihinstitut für Musik von C. H. Herrmann, Barfüßerstr. 6 hält ihr reichhaltiges Lager unter den hier billigsten Abonnements-Bedingungen empfohlen.

Müller's Belle vue. Sonntag den 1. März 1874. Vocal- und Instrumental-Concert, der Liedertafel Hallescher Sänger-Kranz. Karten zu 3 Sgr. sind bei Herrn Kaufmann Nitzing, Schmeerstraße, und Herrn Kaufmann Günthe, Königsstraße, zu haben. An der Kasse 4 Sgr. Nach dem Concert Ball. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Brockenhaus. Sonntag den 1., Montag den 2. und Dienstag den 3. März. Erstes großes Bodbierefest. H. Schmidt.

Kaiser Wilhelm's-Halle. Heute Sonntag den 1. März Militair-Concert, gegeben von der Capelle des 12. Infanterie-Regiments aus Merseburg, Capellmeister Schütz. Billets à Stück 3 Sgr. sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn Nitzing, am Markt, zu haben. Anfang 7 1/2 Uhr. Nach dem Concert Ball der Gesellschaft Acanthus.

Restaurant „Kühlerbrunnen“. Heute Sonnabend, Sonntag und Montag Concert der 5 Geschwister Hajeck aus Preßnitz in Böhlen. Anfang 7 Uhr Abends.

Stemmlers Restauration, Taubengasse 3. Sonntag früh Speckfaden. Bier ff.

Stadt-Theater.

Sonntag den 1. März. 20. Vorstellung im Abonnement. Hochs Pumpernickel. Große Feste mit Anfang in 3 Aufzügen von Mathias Stegmeyer. Montag den 2. März. Mit aufgehobenem Abonnement. Erstes Gastspiel des Fräulein Clara Ungar, vom Friedrich-Wilhelm-Theater in Berlin. Der Jesuit und sein Zögling. Intrigue-Komspiel in 4 Acten v. A. Schreiber. „Charles“ — Fräul. Clara Ungar. Derrpreise.

Freyberg's Garten. Heute Sonntag den 1. März kein Concert. Saal gut geheizt. C. Friedrich.

Weintraube. Sonntag den 1. März Nachmittags Grosses Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr. W. Halle.

Café Royal. Sonnabend Abend Karften polnisch und blau, Sonntag früh Speckfaden empfiehlt F. C. Müller.

Ackermann's Restauration. Sonntag früh Speckfaden. Bier und Gose ff.

Salon zum Rosenthal. Sonntag den 1. März Ball der Romanita. Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein der Vorstand.

Restaurant Hoffmann. Heute Sonnabend Kofelstochen. Sonntag frische Pfannkuchen. Bier ausgezeichnet.

Brezler's Berg. Heute Sonntag frischen Speckfaden.

Schrader's Restauration, gr. Schlamm 1. Champagnerbier, gesund u. moßschmeckend à Fl. 1 1/2 Sgr. à Dgd. 15 Sgr. [H. 5233b]

Freundschafts-Bund. Sonntag den 1. März findet unser Ball im Salon des Herrn Friedrich in Freyberg's Garten statt. Dies unsern Freunden zur Nachricht. Anfang 7 Uhr. D. B.

Thieme'scher Gesangverein. Montag Abends 7 1/2 Uhr letzte Probe zu der am Donnerstag stattfindenden Soirée.

Venetia. Sonntag den 1. März Kränzchen mit freier Nacht im „Kühlerbrunnen“, wozu wir alle Bekannte und Freunde einladen. Der Vorstand.

Zu der Halle. Das eiserne Pracht-Niesen-Doppel-Caroussel ist jeden Nachmittags von 3 Uhr ab geöffnet. Th. Opitz, Carousselbesitzer.

Fabrik fertiger Wäsche für Damen u. Herren.

Zur Confirmation

Leinen-, Weißwaren- und Stickerei-Lager.

weißen Kleiderstoffen:

an, gestickte Taigentücher von 5 Sgr an, wie auch in echtem Battist; sodann für Knaben: Oberhenden von 20 Sgr, 25 Sgr, 1 R an, Chemisets, Kragen, Manschetten (zum Anknüpfen und für jede Größe) in anerkannt guter Qualität. Bestellungen auf Wäsche werden genau nach Maß, unter Garantie des Sutzens in kürzester Zeit bei billigster Preisstellung gefertigt.

bietet die reichste Auswahl in wie Ripps-Bique, Mull, Nanjo, Battist, in glatt, brochirt, das Kleid von 1 R 7 1/2 Sgr an bis 6 R, Shirting-Nöde sowie Beinleider in gestickt, longuetirt und einfach, Corsets von 12 1/2 Sgr an, Blonien, Kragen, Käschchen, Stulpen von 2 Sgr an, Aermel von 5 Sgr an, Oberhenden von 20 Sgr, 25 Sgr, 1 R an, Chemisets, Kragen, Manschetten (zum Anknüpfen und für jede Größe) in anerkannt guter Qualität.

F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 60.

Kleider-Mull,

vorzüglichsten Schweizer Fabrikats
wirklich gut und billig
empfehlen

A. Huth & Co.

1 Gr. Ulrichsstr. Gundermann, Gr. Ulrichsstr. 1
im Hause der Herren Hampke & Comp.

Für Confirmandinnen.

Ueberraschend

für Damen, die nicht theuer kaufen und sich von der Billigkeit der unten angeführten Preise meines reichhaltigen Waaren-Lagers, das mit allen Neuheiten jeder Saison ausgestattet ist, überzeugen wollen.

Preis-Courant.

<p>Kleiderstoffe, gemustert u. gestreift, das vollständige Kleid von 1 1/2 R Kleiderstoffe inlage, Sedan, das vollständige Kleid 2 R Eine Partie schattige Kleiderstoffe, gute Qualität, das vollst. Kleid zu 2 1/2 R Eine Partie helle feine Sommerkleiderstoffe, das vollständige Kleid 1 1/2 R Schwarze Thybets, Casimirs, eine große vollständige Robe von 1 1/2 bis 1 1/2 R Aechtfarbige Satine von 3 1/4 Sgr an. Aechtfarbige Bique, gestreift u. galton, zu 4 1/2 Sgr Gardinen in weiß u. gelb zu 3 1/2 Sgr Shirtings, Chiffons, Dimity 3 1/4 Sgr Französische Long-Chales zu d. billigen Preisen von 8, 10, 12, 15 bis 16 R Tischs, Sophas und Kommodendecken auffallend billig. Eine große Partie Beizzeuge, Inletts, Bettdecken, à 3 1/4, 5 u. 8 Sgr Einen großen Posten schwere Bistauer Weinwand schon von 3 Sgr an.</p>	<p>Eine große Partie Mohairs in d. neuesten Mustern, das vollständige Kleid 2 1/2 R Alpacas in braun, grau, grün, pence u. f. w. I. Qualität, das vollständige Kleid 3 R do. II. Qualität das vollst. Kleid 2 1/2 R Satins in d. neuesten Mustern, gebiegen schwere Waare, das vollst. Kleid 4 1/2 R Alpacas, Rippe u. Lustre, von 1 1/2 bis 1 1/2 R Aechtfarbige Ueberzugzeuge zu 3 R ganz schwere Primaware von 2 1/4 - 5 Sgr Schwere halbwellene Sopha = Bezüge von 6 1/2 Sgr an. Reinwollene Damaße von 15 bis 20 Sgr Lama = Shawls à Stück 2 1/2 bis 3 1/2 R Schwarze gestickte Cachemir = Shawls von 2 1/2 R an. Weiße Kleidermull, d. Stück v. 2 R an.</p>
---	--

Ausserdem:
Ein großes Lager von **Jaquetts** in Seide und Wolle schon von 2 R an das Stück. Die Preise werden so gehalten wie hier angeführt und sehr so dem Anspruch eines geehrten Publikums entgegen.

Bitte genau auf Firma zu achten.

1 Gr. Ulrichsstr. Gundermann, Gr. Ulrichsstr. 1
im Hause der Herren Hampke & Comp.

Modes de Paris.

Putz- und Mode-Handlung

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe
Specialität: französische Blumen und Bänder
A. & E. Duvinage
gr. Steinstrasse 66, 1 Tr. Halle a. S., gr. Steinstrasse 66, 1 Tr.
Strohüte werden zur Wäsche angenommen.

Eine große Auswahl in
weißen und bunten Gardinen
in einfachem und buntem Genre empfohlen als ganz besonders preiswerth
Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.

C. Vaass, Tapezierer, H. Klausstraße 1,
empfiehlt sich zur Anfertigung feiner u. dauerhafter Polsterarbeiten.

Bielefelder-, Herrnhuter-, Handgarn-Leinen, Bett- u. Matratzen-Drell, Federleinen, lein. u. baumwoll. Bettzeuge, Bettdecken in großer Auswahl ganz besonders preiswürdig.
Leipzigerstraße 89. Fr. H. Lauterhahn.

Die Hallesche Credit-Anstalt
empfiehlt sich
zur billigsten Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Geschäftsfokal: **Halle a. S., Leipzigerstraße 7.**

Ausverkauf.
Wegen irrtümlicher Versendung wurde mir eine große Kiste **Hüte** zum Ausverkauf übergeben und sollen dieselben unter dem Fabrikpreise verkauft werden.
E. Pfahl, Leipzigerstraße 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnen wir **Barfüßerstrasse Nr. 2**, zweites Haus von der großen Steinstraße, unter der Firma

J. Matthäus & F. Hansmann

ein Tuch-Geschäft nebst Anfertigung feinerer Herren-Garderobe.

Langjährige praktische Erfahrungen, sowie ein gut assortirtes Lager in- u. ausländischer Stoffe setzen uns in den Stand, allen Anforderungen genügen zu können.
Prompte und reelle Bedienung versprechend, bitten wir ein geschätztes Publikum, unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Halle a. S., 1. März 1874.

J. Matthäus. F. Hansmann.

Bezugnehmend auf obige Annonce zeige hierdurch ergebenst an, daß ich zum heutigen Tage aus meiner bisherigen Stellung als erster Werkführer der Firma A. Hampke & Co. hier ausscheide.
F. Hansmann.

Für Confirmanden
Kragen, Manschetten, Shlipse, Handschuhe
in großer Auswahl, billigste Preise empfehlen
Geschwister Storch.
Geißstraße 72.

Grosse Musikaufführung der Singakademie.

Mittwoch d. 4. März Abends 6 Uhr in der erleuchteten Marktkirche
„Missa solennis“ von **Beethoven**,
unter Mitwirkung von Fr. Fillunger aus Wien, Fr. Conradt, Hrn. Domsänger Geyer und Herrn Georg Henschel aus Berlin.
Einlasskarten zum Schiff der Kirche zu 1 R, zu den Emporen zu 20 Sgr, sowie Texte zu 1 Sgr sind bei Hrn. **Karmrodt** zu haben.
Der Vorstand.

Restaurant Rathskeller.

Einen hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich jeden Sonnabend, Sonntag und Montag nach Belieben meinen geehrten Gästen gegenüber jeden Tag musikalische Abendunterhaltung nach Wunsch halten werde. Für gute Speisen und Getränke ist zu jeder Zeit auf das Beste gesorgt.
Fr. Luge, Markt 2.

Vollständige **Ausstattungen** für neugeborene Kinder
halte stets auf Lager
Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.

Halle, Sonntag den 1. März 1874, Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
Concert
gegeben von
Julius Stockhausen und Julius Röntgen.
Programm: 1. Arie aus Ezio v. Händel. — 2. Suite f. Piano v. J. Röntgen. — 3. Arie aus: Les voltures versées v. Boieldieu. — 4. Sonate op. 90 (E-moll) von Beethoven. — 5. Zwei Lieder a. Tieck's Magelone v. Brahms. — 6. Kleine vierhändige Clavierstücke von J. Röntgen. — 7. Volkslieder.
Billets: numerirte à 1 Thlr., nicht numerirte à 20 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** zu haben.